

P A P Y R Ø S S A
F r ü h j a h r
Z Ø Z b





Wir Frauen Taschenkalender

*Florence Hervé / Melanie Stitz (Hg.)
Wir Frauen 2027*

Taschenkalender mit Lesebändchen
etwa 240 Seiten, zahlreiche Abbildungen
ca. € 14,90 [D] / € 15,40 [A]

ISBN 978-3-89438-864-5

*Wir Frauen
2027*



Erscheinungstermin: August

Was hätte uns heute wohl Clara Zetkin zu sagen, die ihre Stimme gegen Kriegskredite erhob? Wir stellen Frauen vor, die für Friedenstüchtigkeit stritten und die dafür kämpften, die Welt zu einem guten Ort für alle zu machen. Ob schaffensfroh in der Kunst, klug in der Politik, als Brückenbauerinnen über Grenzen hinweg, solidarisch für soziale Rechte weltweit oder beherzt gegen Sexismus, Gewalt, Krieg und Faschismus. Hundert geworden wären die Regisseurin Ruth Berghaus; die Chansonsängerin Juliette Gréco; die deutsch-schwedische Kolumnistin Peggy Parnass; die britisch-chilenische Tänzerin und Aktivistin Joan Alison Turner; die Juristin und Auschwitz-Überlebende Simone Veil; Gisèle Halimi, feministische Bürgerrechtsaktivistin tunesischer Herkunft und die Freiheitskämpferin Nguyen Thi-Binh, Vizepräsidentin Vietnams. Mit runden Geburtstagen dabei sind etwa Francisca Gonzaga, Komponistin und Frauenrechtlerin aus Brasilien; die Malerin Lotte Prechner; die ghanaisch-britische Autorin Lynette Yiadom Boakye; und Clara Grunwald, aktiv in der Montessori-Gesellschaft. Das Lexikon ist Bildhauerinnen gewidmet, die trotz aller Widerstände Kunstwerke schufen, wie Camille Claudel, Louise Bourgeois, Barbara Hepworth, Käthe Kollwitz oder Niki de Saint Phalle.

Florence Hervé, Dr. phil., Journalistin, Dozentin und Autorin. Zahlreiche Veröffentlichungen; **Melanie Stitz**, Redakteurin der Zeitschrift *Wir Frauen* und Bildungsreferentin.

Für Buchhandlungen
volles RR bis Ende Februar 2027



JEANELLE K. HOPE
BILL V. MULLEN

BLACK ANTIFASCISM WIDERSTAND IN DEN USA



PapyRossa

Übersetzung
mit aktuellem
Vorwort

Black Antifascism

Jeanelle K. Hope / Bill V. Mullen

Black Antifascism

Widerstand in den USA

Klappenbroschur, etwa 320 Seiten

ca. € 24,00 [D] / € 24,70 [A]

ISBN 978-3-89438-865-2

Erscheinungstermin: März

Jeanelle K. Hope, Ph.D., lehrt als Professorin an der Prairie View A&M University in Texas African American Studies. Sie engagiert sich in antirassistischen Gruppen und publiziert in verschiedenen Zeitschriften; **Bill V. Mullen**, Ph.D., Prof. em. für American Studies an der Universität Purdue/Indiana. Langjähriger Aktivist, Organizer und Verfasser zahlreicher Bücher, etwa zu James Baldwin oder W.E.B. Du Bois.

Aus dem amerikanischen Englisch von **Jürgen Heiser**, Übersetzer und freier Autor, 1989 Mitbegründer der Kampagne zur Freilassung des US-Journalisten Mumia Abu-Jamal.

Herbst 2025: Per Dekret stuft US-Präsident Trump die Antifa als Terrororganisation ein. In Rede steht ein Begriff mit reicher Geschichte: Organisationen wie die Black Panther Party und Persönlichkeiten wie Angela Davis, George Jackson oder Assata Shakur »organisierten sich unter dem Banner des Antifaschismus« und verfassten entsprechende Schriften, so Jeanelle K. Hope und Bill V. Mullen. Mit ihnen lässt sich der Ursprung des Faschismus in kolonialen Verhältnissen ausmachen. Oder mit dem panafrikanischen Vordenker Walter Rodney: Er »entsprang kapitalistischer Ausbeutung und Vorherrschaft«. Die ›Rassengesetze‹ in den USA waren Vorbild für faschistische Regime in Europa. Derweil schrieb sich in den USA der Kampf gegen eine white supremacy dem Widerstand gegen Sklaverei, Lynchjustiz, Segregation und Krieg ebenso ein wie der Auflehnung gegen einen gefängnisindustriellen Komplex oder gegen die Lage in den Ghettos. Der Band geht verschiedenen Facetten und Meilensteinen des Black Antifascism nach, vom Abolitionismus über antikoloniale Kämpfe bis zur ›Black Lives Matter‹-Bewegung. Stets verbunden mit der Frage, was den heutigen »faschistischen Echokammern« entgegenzusetzen ist.



Freiheit für wen? Mileis Argentinien

Frederic Schnatterer
Freiheit für wen?

Mileis Argentinien als Versuchslabor der Ultrarechten

Neue Kleine Bibliothek 357, etwa 200 Seiten
ca. € 16,90 [D] / € 17,40 [A]

ISBN 978-3-89438-866-9



Mileis Argentinien
als Versuchslabor
der Ultrarechten



Erscheinungstermin: April

Röhrende Kettensäge, Rockermähne, Rumgezeter: Ende 2023 übernahm Javier Milei die Präsidentschaft in Argentinien. Aus Parlamentswahlen im Herbst 2025 ging er, flankiert von der US-Regierung, gestärkt hervor. Auch international heißt es über den selbsternannten Anarchokapitalisten oft, er bringe Argentinien nach Jahrzehnten der Misswirtschaft wieder auf Vordermann. Doch woraus besteht sein ultraliberales Schockprogramm? Wer profitiert von, wer leidet unter der Rosskur? Welchen Schaden nimmt die Demokratie? Ist die Kettensäge Ausdruck einer international erstarkenden Ultrarechten in einer Welt des Umbruchs? Und: Wie steht es um den Widerstand in einem Land, das sich einer rebellischen Tradition rühmt? Ausgehend von Mileis Schlachtruf »Es lebe die Freiheit, verdammt!« fragt der Autor, wessen Freiheit gemeint ist. Dafür sprach er mit Expertinnen, Politikern, Aktivistinnen und Journalisten, war auf Demonstrationen, in Suppenküchen oder bei Militärparaden. Er besuchte Lithium- und Kupferminen, das Öl- und Gasfeld Vaca Muerta und Wahlkampfveranstaltungen. Seine Analyse gibt, journalistisch aufbereitet, Hinweise darauf, welche Lehren aus dem Projekt Milei zu ziehen sind.

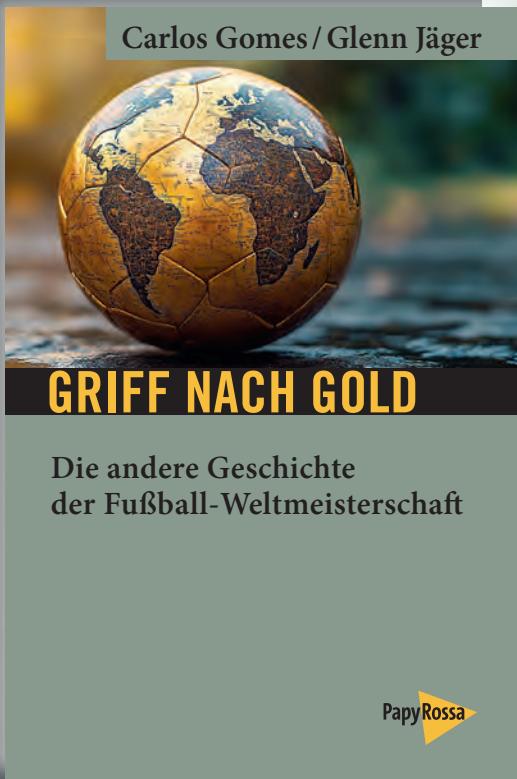
Frederic Schnatterer, Jg. 1988, studierte Spanisch, Geschichte und Lateinamerikastudien in Berlin und Buenos Aires. Später als Redakteur tätig, heute freier Journalist und Autor zwischen Berlin, Madrid und Buenos Aires.

Ergänzungstitel

Vincent Bevins
Die Jakarta-Methode
Wie ein mörderisches
Programm Washingtons
unsere Welt bis heute prägt

Klapptenbr.; 427 Seiten
€ 28,00 [D] / € 28,80 [A]
ISBN 978-3-89438-788-4





Erscheinungstermin: Februar

Carlos Gomes, Jg. 1981, Studium der Germanistik sowie der Sozial- und Kulturwissenschaften. Publiziert zu kulturhistorischen Themen; **Glenn Jäger**, Jg. 1971, Studium der Anglistik und Sozialwissenschaften. Verlagstätigkeit, aktiver Fußballer in der Betriebssport-Liga Bonn.

Ergänzungstitel



Glenn Jäger
Diego Maradona
In den Farben des Südens
Paperback; 263 Seiten
€ 16,90 [D] / € 17,40 [A]
ISBN 978-3-89438-763-1

Griff nach Gold Die Fußball-WMs

Carlos Gomes / Glenn Jäger

Griff nach Gold

Die andere Geschichte der Fußball-Weltmeisterschaft

Hardcover, etwa 400 Seiten

ca. € 28,00 [D] / € 28,80 [A]

ISBN 978-3-89438-867-6

Ein Fest der Völkerfreundschaft, die Aussicht auf eine Welt von morgen: Die Verheißungen der Fußball-Weltmeisterschaften finden sich etwa in Uruguay 1930 oder Südafrika 2010. Oder sie spiegeln sich auf dem Rasen: Mexiko 1970 und '86. Doch in die WM-Geschichte hat sich die Dominanz des Nordens eingearbeitet. Und der afrikanische Fußball? Nachfahren von Sklaven als Trümpfe Brasiliens, Stars in den Reihen der europäischen ›Mutterländer‹. Die antikoloniale Befreiung erreichte mit dem panafrikanischen Boykott der WM 1966 auch die FIFA. Neben den Turnierverläufen geht der Band politischen Kapriolen nach: Ob 1934 im Italien Mussolinis; 1938 im linksregierten Frankreich, die ›großdeutsche‹ Elf mit Hitlergruß; 1974 Solidaritätsaktionen in Berlin: ›Chile Sí, Junta No!‹ oder 1978 im Argentinien einer Militärdiktatur. Mit Ende des Kalten Krieges war auch die FIFA im Goldrausch. Bald mit von der Partie: Katar und Saudi-Arabien. Und die WMs in Nordamerika 1994 und 2026? US-geführte Kriege, dramatischer Rechtsrutsch: Bleibt die Friedensfrage beim ›Völkerfest‹ WM virulent? Ist die massive Ausweitung des Teilnehmerfelds, so sehr kommerzieller Natur, auch Ausdruck einer entstehenden multipolaren Weltordnung?



Als die Braunen kamen

Peter Neuhofer

Als die Braunen kamen

Eine jüdische Familie im Widerstand

Neue Kleine Bibliothek 356, 379 Seiten, mit s/w-Abb.

€ 24,90 [D] / € 25,60 [A]

ISBN 978-3-89438-863-8



Peter Neuhofer

ALS DIE BRAUNEN KAMEN

Eine jüdische Familie
im Widerstand



Bereits lieferbar

In Berlin erlebte Peter Neuhofer schon vor 1933 den zunehmenden Terror der Nazis – aber auch beharrliche Versuche von Widerstand. Sein Vater, »Getreidehändler, an der Börse tätig und dennoch Kommunist«, war ebenso wie seine Mutter KPD-Mitglied. Auch ihre Aktivitäten in der Roten Hilfe und dem Arbeitersportverein Fichte färbten auf den jungen Peter ab: »Unser Haus war offen für jeden, nur links musste er sein«, so der spätere Journalist. Bei den Neuhofers verkehrten Gäste aus Nah und Fern, so auch 1931 zur polizeilich verbotenen Spartakiade der ›Roten Sportinternationale‹. Nach 1933 wurde seine Familie verfolgt, er selbst noch im Februar 1945 in den Volkssturm einberufen – »in einem Krieg, der nicht meiner war, für einen Führer, den ich hasste«. Verhaftungen, Gerichtsverfahren, Deportation: In der Geschichte der Familie Neuhofer verdichten sich die Maßnahmen der Nazis gegen die jüdische Bevölkerung und den antifaschistischen Widerstand. Aus eigenem Erleben, gestützt auf Tagebuchnotizen, Briefe seiner Eltern, Gestapo-Dokumente und Gerichtsakten, schildert Peter Neuhofer die Zeit bis 1945 – bis zu jenem 8. Mai, der als »sonnendurchfluteter Tag beginnt«.

Peter Neuhofer wurde 1925 als Sohn von Karl und Gertrud Neuhofer in eine kommunistisch-jüdische Familie hineingeboren. Im Kalten Krieg war er als West-Berliner Korrespondent für den Rundfunk der DDR ein außergewöhnlicher Grenzgänger. Neuausgabe anlässlich seines 100. Geburtstags.

Ergänzungstitel

Heinz Junge
**Ewig kann's
nicht Winter sein**
Ein Leben im Widerstand

Paperback; 301 Seiten
€ 22,90 [D] / € 23,60 [A]
ISBN 978-3-89438-853-9





Guido Lorenzetti



Von Henkern und Helden

Faschismus und Widerstand
Eine Sicht aus der Resistenza

PapyRossa

Erscheinungstermin: März

Guido Lorenzetti, Jg. 1938, Publizist und Zeitzeuge, lebt in Mailand, Vizepräsident der ANED (Associazione Nazionale Ex Deportati Nei Campi Nazisti), Leitungsmitglied der Internationalen Föderation der Widerstandskämpfer (FIR).

Ergänzungstitel



Giacomo Notari
*Ihr Partisanen,
nehmt mich mit Euch!*

Pocketformat; 159 Seiten
€ 12,00 [D] / € 12,40 [A]
ISBN 978-3-89438-583-5

Von Henkern und Helden

Guido Lorenzetti

Von Henkern und Helden

Faschismus und Widerstand – Eine Sicht aus der Resistenza

Mit einem Vorwort von Ulrich Schneider, Herausgeber der dt. Ausgabe

Pocketformat, etwa 120 Seiten

ca. € 14,00 [D] / € 14,40 [A]

ISBN 978-3-89438-868-3

Industrielle und Kriegsgewinner, der zwiespältige SS-Mann Kurt Gerstein oder ein ›Nazi-Beamter‹, der es im besetzten Dänemark Jüdinnen und Juden ermöglichte, mit Hilfe des Widerstands nach Schweden zu fliehen: In zwölf Skizzen porträtiert der italienische Zeitzeuge Guido Lorenzetti Akteure aus der Zeit von NS-Herrschaft, Krieg und Besatzung. Er geht der großen Zahl von Priestern nach, die in Konzentrationslager verschleppt wurden, oder der Rolle von Frauen als Aufseherinnen. Und er trägt mit seiner ›italienischen Sicht‹ zu einer sensiblen Debatte bei: Waren die ›Nürnberger Rassengesetze‹ und die NS-Vernichtungspolitik ›Erfindungen‹ des Nazi-Regimes oder hatten sie ihre Vorläufer im Kolonialismus und im US-amerikanischen Rassismus? Lorenzetti greift Auseinandersetzungen auf, die im Italien Melonis an Brisanz gewonnen haben, so über die Haltung des antifaschistischen Widerstands. Hierbei stellen sich auch Fragen nach der Unabhängigkeitsbewegung in Triest und Istrien. Ein persönlich gehaltener Beitrag über seinen Vater Andrea Lorenzetti, der in der Resistenza aktiv war und im Frühjahr 1945 im KZ Mauthausen bei Linz (Österreich) starb, rundet den Band ab.



Karl Kraus und Wilhelm Liebknecht

Georg Fülberth

»... dem liberalen Schwindel ein Ende zu machen«

Karl Kraus und Wilhelm Liebknecht 1899/1900

Neue Kleine Bibliothek 358, etwa 130 Seiten

ca. € 14,90 [D] / € 15,40 [A]

ISBN 978-3-89438-869-0

Georg Fülberth



Karl Kraus und
Wilhelm Liebknecht 1899/1900



Erscheinungstermin: Februar

Georg Fülberth, Dr. phil., Jg. 1939. Von 1972 bis 2004 Professor für Politikwissenschaft an der Universität Marburg. Zahlreiche Bücher bei PapyRossa.

In ihrer »Antipathie gegen das Treiben unserer ›liberalen‹ Presse« fanden sie 1899 zusammen: Karl Kraus und Wilhelm Liebknecht. Für seine Zeitschrift »Die Fackel« konnte der erst 25-jährige Publizist den fast 50 Jahre älteren Mitgründer der deutschen Sozialdemokratie in dessen letztem Lebensjahr als Autor gewinnen. Beide legten die Diskrepanz zwischen moralischem Anspruch und der Anpassung an bestehende Verhältnisse offen. Deshalb wandten sie sich sogar gegen die Kampagne für das Justizopfer Alfred Dreyfus. Hier sei »das Eintreten selbst für die beste Sache unheilbar compromittirt«, so Kraus. Bereits im ersten Jahrgang der »Fackel« enthüllte er die Kluft zwischen Friedensbeteuerungen einerseits, tatsächlicher Hochrüstung für einen großen Krieg andererseits. Heute ist die Auseinandersetzung mit Doppelmoral angesichts ständig vertuschter innerer Widersprüche der bürgerlichen Gesellschaft ungebrochen aktuell. Diese gelingt, so eine Lehre von Kraus und Liebknecht, wenn sie sich mit Feinden der Aufklärung nicht gemein macht. Georg Fülberth geht der Beziehung zwischen den beiden anhand deren Veröffentlichungen 1899/1900 und ihrer Korrespondenz nach, einschließlich bisher unveröffentlichter Briefe.

Ergänzungstitel

Georg Fülberth

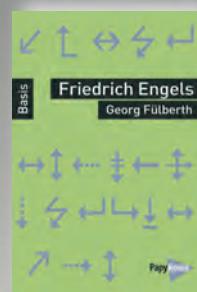
Friedrich Engels

Basiswissen Politik/
Geschichte/Ökonomie

Pocketformat; 124 Seiten

€ 12,00 [D] / € 12,40 [A]

ISBN 978-3-89438-669-6





Joshua Graf

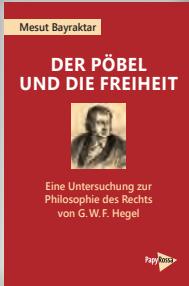
Gleichheit Gemeinschaft Gerechtigkeit

Kommunismus vor Marx

PapyRossa

Erscheinungstermin: April

Joshua Graf ist Sozialarbeiter und promoviert in Politikwissenschaften zur Genealogie des Kommunismus bei Marx und Engels. Er ist Autor zahlreicher Fachartikel zum Thema Marxismus.

Ergänzungstitel

Mesut Bayraktar

Der Pöbel und die Freiheit

Eine Untersuchung zur
Philosophie des Rechts
von G.W.F. Hegel

Paperback; 167 Seiten
€ 16,00 [D] / € 16,50 [A]
ISBN 978-3-89438-759-4

Kommunismus vor Marx

Joshua Graf

Gleichheit, Gemeinschaft, Gerechtigkeit

Kommunismus vor Marx

Neue Kleine Bibliothek 359, etwa 140 Seiten

ca. € 14,90 [D] / € 15,40 [A]

ISBN 978-3-89438-870-6

»Keine Herren mehr, keine Ausbeuter mehr und keine Ausgebeuteten«, forderte Babeuf 1795. Joshua Graf blättert in der Geschichte des Kommunismus zurück – noch vor den »Sonnenauftgang der Französischen Revolution« (Hegel) –, um Vorläufern wie Zeitgenossen von Marx und Engels nachzugehen. Bündig ordnet er bekanntere wie auch fast vergessene Pioniere radikaler Gesellschaftskritik in ihre spezifische Zeit ein. Deren pauschale Zurückweisung als ›utopisch‹, so eine These des Bandes, wird ihnen nicht gerecht. Zumal sich jene Frage als roter Faden erweist, die auch für die ›Klassiker‹ zentral sein wird: »Wo es Privateigentum gibt«, so Thomas Morus 1516, »gibt es keine Gerechtigkeit.« Das »arme Volk« sollte, erklärte Wilhelm Weitling 1842, nicht »Personen den Krieg machen, sondern dem Eigentum«. Eine entsprechend lange Tradition hatte das Begehr eines Gemeinwesens, das den Widerspruch von Arm und Reich hinter sich lässt. Ein Gerrard Winstanley (1609-76) etwa verlangte eine »Gemeinschaft der Güter«, und der ›Code de la Communauté‹ (Theodore Dezamy, 1842) verfügte, »alle Reichtümer der Gemeinschaft« würden »unaufhörlich und für immer allen zur Verfügung stehen.«



Der spätere Spion Richard Sorge

Jörg Becker
Der spätere Spion
Richard Sorge 1918-1924

Hardcover, etwa 680 Seiten, mit s/w-Abb.
ca. € 36,00 [D] / € 37,10 [A]

ISBN 978-3-89438-871-3

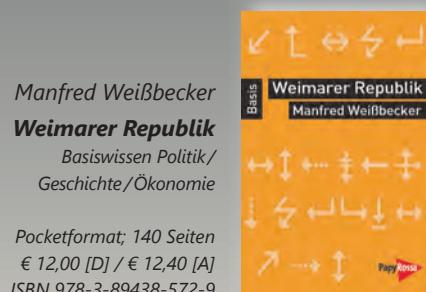


Erscheinungstermin: April

Richard Sorge, wegen Spionage für die Sowjetunion 1944 in Tokio gehängt, lebte von 1918 bis 1924 an mehreren Orten zwischen Frankfurt und Kiel. Von traumatischen Kriegserlebnissen geprägt, wirkte er von 1920 bis 1922 als politischer Redakteur der überregional bedeutsamen ›Bergischen Arbeiterstimme‹ in Solingen. Erstmals werden hier seine insgesamt 43 Artikel aus der täglich erscheinenden Zeitung wiedergegeben. Nach seiner Tätigkeit im Bergischen Land arbeitete Sorge bis zu seiner Ausreise nach Moskau 1924 am neu gegründeten Institut für Sozialforschung (IfS) in Frankfurt am Main. In dieser Zeit war er im thüringischen Geraberg führend an der berühmten Ersten Marxistischen Arbeitswoche des IfS beteiligt. Der Band hebt sich ab von schmähenden Legendenbildungen um einen vermeintlichen ›Abenteurer‹ oder einen ›Meisterspion, der trank, hurte und Stalin vergeblich warnte‹. Gestützt auf archivarische Quellen und Dokumente, geht Jörg Becker dem Werdegang Sorges nach: eines vielseitigen Intellektuellen, der in einer Zeit von Umbrüchen politische Verhältnisse analysierte, Leitlinien entwarf, aktiv Ideen des Rätekommunismus vertrat und sich nebenbei der Lyrik widmete.

Jörg Becker, Prof. Dr., Jg. 1946, lehrte Politikwissenschaft an der Universität Marburg, wohnhaft in Solingen; Gastprofessor für Politikwissenschaft an der Universität Innsbruck von 1999 bis 2011.

Ergänzungstitel





Alessandro
Mazzone



»Wir dürfen keine Epigonen sein«

Politisch-philosophische Aufsätze
zu Ideologie und kapitalistischer
Produktionsweise

PapyRossa

Erscheinungstermin: Mai

Alessandro Mazzone, Prof. Dr., 1932-2012, marxistischer Philosoph, Schüler von Galvano Della Volpe, tätig am Gramsci-Institut Rom, Lehrstuhlinhaber an der Universität Siena und Mitglied der Berliner Leibniz-Sozietät; **Alfred J. Noll**, Prof. Dr. iur., Rechtsanwalt und Professor für Öffentliches Recht und Rechtslehre in Wien. Österreichischer Staatspreis für Kulturpublizistik 2016. 2017-19 Abgeordneter im österreichischen Nationalrat.

Ergänzungstitel



Galvano Della Volpe
**Freiheitswille und
Kunsterfahrung**
Artikel – Aufsätze – Reden
Hrsg. von Alfred J. Noll

Klappenbroschur: 482 Seiten
€ 32,00 [D] / € 32,90 [A]
ISBN 978-3-89438-807-2

»Wir dürfen keine Epigonen sein«

Alessandro Mazzone

»Wir dürfen keine Epigonen sein«

Politisch-philosophische Aufsätze

zu Ideologie und kapitalistischer Produktionsweise

Übersetzt, hrsg. und mit einer Nachbemerkung versehen von Alfred J. Noll

Paperback, etwa 780 Seiten

ca. € 40,00 [D] / € 41,20 [A]

ISBN 978-3-89438-872-0

Alessandro Mazzones Interesse galt der Erkenntnistheorie und der logischen Methode. Immer wieder wies er darauf hin, dass jede empiristische (oder »politistische«) Verkürzung des Marxismus abgewehrt werden müsse. Mazzones »Theorie der Ideologie« nimmt Gramscis Ansatz zum Problem der Beziehung zwischen Struktur und Überbau ernst; er zeigt, wie sich der historisch-materielle Korpus selbst prozesshaft widerspiegelt. Mazzone betont die materielle Einheit von »Gesellschaft« und »Natur« und fasst sie als Mensch-Natur-Kontinuum, er begreift sie als einen »naturhistorischen Prozess«. Letztlich geht es ihm dabei um eine analytische Erfassung der Produktionsweise, um Klassentheorie und um den Imperialismus, wobei er die spezifische Zeitlichkeit der kapitalistischen Produktionsweise herausarbeitet. Die Entschlossenheit und Folgerichtigkeit, mit der sich Mazzone durch jegliche historischen und politischen Wechselsefälle hindurch um eine Weiterentwicklung dialektisch-materialistischer Theorie bemühte, kann als Antidot gegen alle philosophisch-modischen Versatzstücke wirksam sein: »Wir dürfen keine Epigonen sein: Wir müssen den Mut haben, uns am Beginn von etwas Neuem zu sehen.«



Peter Wahl / Erhard Crome /
Frank Deppe / Michael Brie
Weltordnung im Umbruch
Krieg und Frieden in einer multipolaren Welt
Neue Kleine Bibliothek 346, 171 Seiten
€ 14,90 [D] / € 15,40 [A]

ISBN 978-3-89438-842-3



DIE GROSSE MOBILISIERUNG

Die Bundeswehr
von der Wiederbewaffnung
bis zur Kriegstüchtigkeit



Heinz-J. Bontrup
Erbeuteter Reichtum
Wege aus der neoliberalen Zerstörung
Neue Kleine Bibliothek 354, 459 Seiten
€ 26,90 [D] / € 27,70 [A]

ISBN 978-3-89438-858-4



LEBEN GANZ UNTEN

Perspektiven vom
Rand der Gesellschaft



Vertretungen, Auslieferungen, Adressen

Vertretungen

Nord (Hamburg, Bremen,
Schleswig-Holstein, Niedersachsen)
Saïd Benali
Tel.: (04181) 218505, Fax: 218506
saidbenali@aol.com

West (Nordrhein-Westfalen)
Jürgen Foltz
Tel.: (0228) 9287655, Fax: 9287656
juerfo@t-online.de

Südwest & Süd
(Baden-Württemberg,
Bayern, Rheinland-Pfalz,
Saarland, Luxemburg)
Michel Theis, c/o büro indiebook
Tel.: (0341) 4790577, Fax: 5658793
theis@buero-indiebook.de

Hessen
Regina Vogel, c/o büro indiebook
Tel.: (0341) 4790577, Fax: 5658793
vogel@buero-indiebook.de

Ost (Berlin, Brandenburg, Meckl.-Vorp.,
Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen)
Gabriele Schmiga & Tell Schwandt
Tel.: (030) 8324051
bestellbuch@t-online.de

Österreich
Seth Meyer-Bruhns
Tel./Fax: (01) 2147340
meyer_bruhns@yahoo.de

Schweiz
via Barsortiment, Auslieferung, Verlag

Auslieferung

Die Werkstatt Verlagsauslieferung GmbH
Königstr. 43, 26180 Rastede
Tel.: (04402) 9263-0, Fax: 9263-50
bestellung@werkstatt-auslieferung.de
www.werkstatt-auslieferung.de



Alle Lieferungen per
Postpaket pauschal
für 2,90€ netto.



PapyRossa Verlags GmbH & Co. KG
Luxemburger Str. 202, 50937 Köln
Tel.: (0221) 448545, Fax: 444305
mail@papyrossa.de
www.papyrossa.de

Zu diesem Katalog: Änderungen und Irrtümer vorbehalten